

Vier neue Trauermückenarten aus Südniedersachsen (BRD)

(Diptera, Sciaridae)

Von **Werner Mohrig** und **Klaus Hövemeyer**

Mohrig, W. & K. Hövemeyer (1992): Four new sciarid species from Lower Saxony (FRG), (Diptera, Sciaridae). – *Spixiana* 15/3: 269–273.

Four new sciarid species (Diptera, Sciaridae) are described from Lower Saxony (FRG): *Bradysia crinita*, spec. nov., was found in a beech forest on limestone. *Scatopsiara subbuccina*, spec. nov., *Corynoptera subfurcifera*, spec. nov., and *Lycoriella subbruckii*, spec. nov., were caught on a mesoxerophytic meadow. *L. subbruckii* is a widespread species providing further evidence for the independence of the *L. bruckii*-species group.

Prof. Dr. Werner Mohrig, Sektion Biologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Wissenschaftsbereich Zoologie, J.-S.-Bach-Str. 11/12, O-2200 Greifswald, Germany

Dr. Klaus Hövemeyer, II. Zoologisches Institut, Abteilung Ökologie, Berliner Str. 28, W-3400 Göttingen, Germany

Bei Untersuchungen zur Gemeinschaftsstruktur der Dipterenfauna eines Buchenwaldes (420 m N. N.) und einer einschürigen Mähwiese (355 m N. N.) wurden mit Schlüpffallen vier neue Trauermückenarten (Diptera, Sciaridae) gefangen. Vegetationskundlich sind der Buchenwald als *Melico-Fagetum* (Dierschke & Song 1982), die Wiese als *Gentianello-Koelerietum* (Nauenburg 1980) einzuordnen. Der Buchenwald (= Göttinger Wald) liegt etwa 8 km östlich, die Wiese (= Drakenberg) etwa fünf Kilometer ost-nordöstlich von Göttingen.

Die vier neuen Arten werden im folgenden beschrieben.

Bradysia crinita, spec. nov.

Holotypus: ♂ Göttinger Wald; 20.4.1982; Eklektorfang, leg. Hövemeyer. – Paratypen: 1 ♀ im gleichen Fang; 1 ♂ Passo Rolle, Italien; Kescherfang, leg. Bartak. Typus und Paratypen befinden sich in der Sammlung Mohrig des Zoologischen Instituts und Museums der Universität Greifswald (im folgenden: ZIMG).

Beschreibung

♂ Kopf. Augenbrücke dreireihig. Antennen kurz und kräftig, 4. Geißelglied zweimal so lang wie breit, sehr kurz (kürzer als die Hälfte der Gliedbreite) und dicht behaart, Halsteil kurz und dunkel. Palpen dreigliedrig; Grundglied keulig, mit flachem Sensillenfleck und zwei Borsten, eine davon lang; 2. Glied rundlich, mit einer längeren Borste; 3. Glied doppelt so lang wie breit.

Thorax. Dunkel; Antepnotum und prothorakales Episternit sehr kurz und fein behaart; Mesonotum kurz und dunkel behaart, laterale Borsten wenig länger; Scutellum auch auf der Fläche dicht behaart, mit vier wenig auffallenden längeren Borsten. Coxen und Beine dunkel; Tibia der p_1 mit

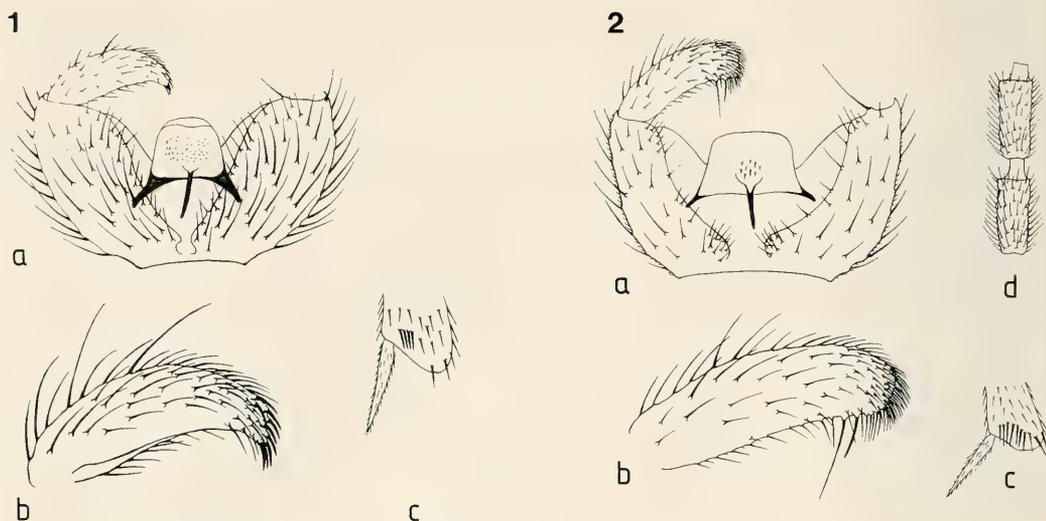


Abb. 1. *Bradysia crinita*, spec. nov., ♂. a. Hypopygium. b. Stylus. c. Tibiense Spitze p_1 .

Abb. 2. *Lycoriella subbruckii*, spec. nov., ♂. a. Hypopygium. b. Stylus. c. Tibiense Spitze p_1 . d. 3.-5. Antennen-geißelglied.

sehr schmalem, nur aus drei bis vier Borsten bestehendem Borstenkamm (Abb. 1c); Klauen ungezähnt. Flügel hell; $c = \frac{2}{3} w$; r_1 lang, mündet fast gegenüber der m-Gabel; $y > x$, durchgehend mit Makrotrichen besetzt; m-Gabel schmal.

Abdomen. Hypopygium mit breiten, stark divergierenden Valven und im Vergleich dazu verhältnismäßig schmalen Styli (Abb. 1a); Valveninnenseite (nicht randständig) lang gebogen behaart; Styli schmal, leicht gebogen und zugespitzt, mit einer apikalen Gruppe aus zehn bis zwölf pfriemförmigen Dornen, ohne eigentlichen Spitzenzahn (Abb. 1b); Genitalplatte höher als breit, apikal gerade, mit großem Zähnenfeld und langem Aedeagus.

Körperlänge. 6 mm.

♀ Kopf. Augenbrücke zwei- bis dreireihig. Fühlergeißel kurz, 4. Geißelglied anderthalbmal länger als breit, sehr kurz und anliegend behaart, Halsteil kurz. Palpen dreigliedrig; Grundglied dick und kurzkeulig, mit einer Außenborste und ohne vertieftes Sensillenfeld; 2. Glied rund; 3. Glied nur wenig länger, elliptisch.

Thorax. Braun; Mesonotum sehr kurz und anliegend dunkel behaart; laterale und skutellare Borsten wenig länger. Beine auffallend kurz und kräftig; Tibia der p_1 mit schmalem Borstenkamm (vier Borsten); Tibialsporne der p_2 etwas ungleich; Klauen ungezähnt. Flügel verkürzt (Flugfähigkeit wahrscheinlich eingeschränkt), gebräunt; $r_1 = r$; $c = \frac{2}{3} w$; $y > x$, mit Makrotrichen; m-Gabel schmal, hintere Flügeladern schwach; Halteren dunkel.

Abdomen. Fein und spärlich behaart. Cerci sehr kurz und dick.

Artvergleich

Diese durch den schmalen Tibienkamm und das Hypopygium vom Gattungsbild etwas abweichende Art wird vorerst aufgrund der düsteren Färbung, des fehlenden Spitzenzahns der Styli und der kurzen Behaarung des Mesonotums der *Bradysia praecox*-Gruppe zugeordnet. Charakteristisch sind die an Arten der *Bradysia brunripes*-Gruppe erinnernde Behaarung der ventralen Valvenseiten sowie die schmalen, apikal mit einer Gruppe gleichartiger Dornen besetzten Styli und der mit Makrotrichen besetzte y -Aderabschnitt.

Lycoriella subbruckii, spec. nov.

Abb. 2

Holotypus: ♂ Drakenberg; 1.9.1987; Eklektorfang, leg. Hövemeyer. – Paratypen: 3♂♂ Drakenberg; 1.9.1987; leg. Hövemeyer. 1♂ Gützkow, Peenewiesen; 19.8.1987; leg. Menzel. 1♂ NSG „Fünfeichen“, Eisenhüttenstadt; 1.–31.5.1988; leg. Kallweit. 1♂ NSG „Apfelstädter Ried“, Erfurt; 11.8.1984; leg. Weipert. 2♂♂; 4.9.1984; leg. Weipert. 1♂; 5.10.1985; leg. Weipert. 1♂; 13.7.1985; leg. Weipert. 1♂; 20.7.1985; leg. Weipert. 8♂♂; 25.7.1985; leg. Weipert. 12♂♂; 30.5.1985; leg. Weipert. 4♂♂; 15.6.1985; leg. Weipert. 7♂♂; 1.7.1985; leg. Weipert. 3♂♂; 27.5.1989; leg. Hartmann. 2♂♂; Luisenthal, Thüringer Wald; 27.5.1989; leg. Weipert. 1♂; Hasselfeld, Unterharz; 1.6.1989; leg. Menzel. 2♀♀ Drakenberg; 1.9.1987; Eklektorfang, leg. Hövemeyer. Der Typus und 35 Paratypen befinden sich in der Sammlung Mohrig (ZIMG); zwei Paratypen in der Sammlung Hövemeyer, Zoologisches Institut der Universität Göttingen (= ZIGÖ); zehn Paratypen im Deutschen Entomologischen Institut, Eberswalde.

Beschreibung

♂ Kopf. Augenbrücke dreireihig. Antennen lang, einfarbig braun; 4. Geißelglied (Abb. 2d) 2,6- bis 2,8mal so lang wie breit; Halsteil deutlich abgesetzt, etwa $\frac{1}{5}$ des Basalteils, dieser hell und etwas anliegend behaart. Palpen dreigliedrig; Grundglied schlank, ohne vertieften Sensillenfleck und mit drei bis vier Borsten; 2. Glied kurz, eiförmig; 3. Glied schlank, 1,5mal länger als das 2. Glied.

Thorax. Braun; Mesonotum dunkel behaart, einige laterale und zentrale Borsten länger; Scutellum mit sechs bis acht längeren Borsten. Coxen und Beine gelblich; Tibia der p_1 mit leicht bogigem Kamm aus langen Borsten (Abb. 2c); Klauen ungezähnt. Flügel leicht gebräunt (manchmal etwas verkürzt); $c = \frac{2}{3} w$; $y = x$, beide nackt; $r_1 > r$; cu-Stiel = x . Halteren dunkel.

Abdomen. Hypopygium ohne Basallobus (Abb. 2a); Valveninnenseite nur basal dichter behaart; Styli schlank, in der Spitzenhälfte dorsal innen leicht abgeflacht, mit subapikalem Geißelhaar und einer hyalinen Dornborste unmittelbar davor in der dichten Spitzenbehaarung (Abb. 2b); unterhalb des Geißelhaares stehen einzelne spitzige Haare bis in Stylusmitte; Genitalplatte breiter als hoch, fast rechteckig, mit verstreut stehenden feinen Zähnchen. Aedeagus mäßig lang.

Körperlänge. 4 mm.

♀ Kopf. Augenbrücke dreireihig. Palpen dreigliedrig, in der Form wie beim ♂. 4. Antennengeißelglied 2,2mal so lang wie breit, spärlich anliegend behaart und mit deutlich abgesetztem Halsteil. Gesicht, auch der Clypeus, lang behaart.

Thorax. Braun; Mesonotum wie beim ♂ behaart. Beine wenig heller als Thorax und insgesamt kräftig; Tibia der p_1 mit etwas unregelmäßigem Borstenkamm in bogiger Anordnung. Flügel mit starken Reduktionserscheinungen an der hinteren Membran, im Vorderteil der Costa und der Radialadern aber fast normal. Halteren nur leicht verschmälert. Flugvermögen wahrscheinlich stark eingeschränkt, vermutlich nicht gegeben.

Körperlänge. 5 mm.

Artvergleich

Die neue Art ist *L. bruckii* (Winnertz, 1867) und *L. leucocera* Mohrig & Menzel, 1990 sehr ähnlich. Von *L. bruckii* unterscheidet sie sich durch die geringere Größe, nur eine hyaline Dornborste neben dem Geißelhaar, die schwache Behaarung der Valveninnenseiten, viel kürzere Palpen (besonders das 2. Glied), längere Halsteile der Fühlergeißel und hellere Beine. Von *L. leucocera* unterscheidet sich die neue Art durch die einheitlich dunklen Fühlergeißelglieder, die dunkle Behaarung des Mesonotums, nur eine hyaline Dornborste neben dem Geißelhaar der Styli, die dichtere Behaarung am Valvengrund und ein ausgedehntes Zähnchenfeld der Genitalplatte.

Die neue Art unterstützt die von Menzel et al. (1990) vorgeschlagene Eigenständigkeit des Verwandtschaftskreises um *L. bruckii* innerhalb der Gattung *Lycoriella*.

Corynoptera subfurcifera, spec. nov.

Abb. 3

Holotypus: ♂ Drakenberg; 9.7.1986; Eklektorfang, leg. Hövemeyer. — Paratypen: 2♂♂ Drakenberg; 9.7.1986; Eklektorfang, leg. Hövemeyer. Der Typus und ein Paratypus befinden sich in der Sammlung Mohrig (ZIMG), ein Paratypus in der Sammlung Hövemeyer (ZIGÖ).

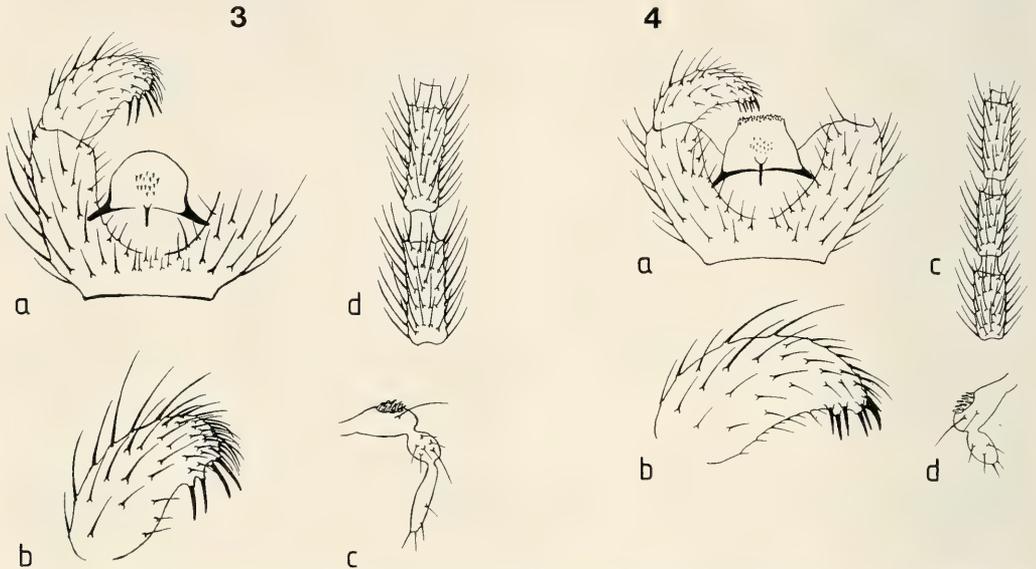


Abb. 3. *Corynoptera subfurcifera*, spec. nov., ♂. a. Hypopygium. b. Stylus. c. Palpus. d. 3.—4. Antennengeißelglied.

Abb. 4. *Scatopsciara subbuccina*, spec. nov., ♂. a. Hypopygium. b. Stylus. c. 3.—5. Antennengeißelglied. d. Palpus.

Beschreibung

♂ Kopf. Augenbrücke dreireihig. Antennen lang; 4. Geißelglied dreimal so lang wie breit, lang abstehend behaart und mit deutlich abgesetztem Halsteil (Abb. 3 d). Palpen dreigliedrig (Abb. 3 c); Grundglied mit leicht vertieftem Sensillenfleck und einer langen Borste; 2. Glied elliptisch, mit mehreren kurzen und einer langen Borste; 3. Glied lang und schlank.

Thorax. Bräunlich; Mesonotum grob dunkel behaart. Tibia der p_1 mit unberandetem Borstenfleck. Flügel hell; $c = \frac{2}{3} w$; $r_1 > r$; $y = 2 \times$. Halteren angedunkelt.

Abdomen. Valveninnenseiten des Hypopygiums (Abb. 3 a) kurz behaart. Styli apikal gerundet, ohne Spitzenzahn aber subapikal mit vier gleichartigen Dornborsten, die in paariger Anordnung unterhalb der Spitze und vor der Mitte des Stylus stehen (Abb. 3 b); die etwas borstige apikale Stylusbehaarung ist kürzer als die hyalinen Dornborsten; Genitalplatte gerundet und seitlich leicht geschwungen; Aedeagus wie bei *C. furcifera* Mohrig & Mamaev, 1987, sehr kurz.

Körperlänge. 2 mm.

♀ unbekannt.

Artvergleich

Die neue Art wird aufgrund des unregelmäßigen, nicht bogig berandeten Borstenflecks an der Spitze der Vordertibia in Verbindung mit angedunkelten Halteren, einer starken und dunklen

Beborstung des Mesonotums und dem fehlenden Spitzenzahn der *C. boletiphaga*-Gruppe zugeordnet. Sie ist charakterisiert durch die vier auffallenden Dornborsten in fast paariger Anordnung unterhalb der Stylusspitze und steht in der Nähe von *C. bistrispina* Bukowski & Lengersdorf, 1936, und *C. furcifera* Mohrig & Mamaev, 1987.

Scatopsiara subbuccina, spec. nov.

Abb. 4

Holotypus: ♂ Drakenberg; 3.9.1986; Eklektorfang, leg. Hövemeyer. – Paratypus: ♂ Drakenberg; 3.9.1986; Eklektorfang, leg. Hövemeyer. Typus und Paratypus befinden sich in der Sammlung Mohrig (ZIMG).

Beschreibung

♂ Kopf. Augenbrücke zwei- bis dreireihig; 4. Fühlergeißelglied 2,2mal so lang wie breit (Abb. 4c); Behaarung hell und spärlich, so lang wie Gliedbreite; Halsteile deutlich abgesetzt. Palpen zweigliedrig (Abb. 4d); Grundglied keulig verdickt, mit tiefer etwas unregelmäßiger Sensillengrube und zwei Borsten; 2. Glied kurz, elliptisch.

Thorax. Braun; Mesonotum braun behaart, laterale und skutellare Borsten wenig länger. Coxen und Beine etwas heller als der Thorax; Tibien der p_1 und p_2 mit jeweils nur einem Sporn; Klauen ungezähnt. Flügel schmal, Analfeld nur wenig ausgeprägt; $c = \frac{2}{3} w$; r_1 kurz; $y > x$, beide nackt; m-Stiel länger als m-Gabel. Halteren leicht angedunkelt.

Abdomen. Kurz und spärlich behaart. Genitalplatte des Hypopygiums (Abb. 4a) seitlich gerandet, stumpfkegelig, mit feinem Zähnenfeld und apikal etwas pelzig gezähnt. Valveninnenseiten feinspitzig hell behaart. Styli deutlich gebogen, zugespitzt und apikal mit deutlich abgesetztem Spitzenzahn, darunter vier bis fünf kurze, pfriemförmige Dorne, die deutlich nach unten gerichtet sind und vom Spitzenzahn divergieren (Abb. 4b). Aedeagus kurz.

Körperlänge. 2 mm.

♀ unbekannt.

Artvergleich

Die neue Art gehört zu dem schwer zu trennenden Artenkreis um *Sc. vivida* (Winnertz, 1867). Der kurze und kräftige, krallenartige Spitzenzahn mit den pfriemförmigen Subapikaldornen sowie der pelzig gezähnelte Apikalrand der Genitalplatte stellen sie in die Nähe von *Sc. buccina* Mohrig & Mamaev, 1985. Charakteristisch sind die zweigliedrigen Palpen und die leicht reduzierten Flügel, obwohl nicht sicher ist, ob die Palpenreduktion als stabiles Merkmal angesehen werden kann.

Literatur

Dierschke, H. & Song, Y. 1982. Die Vegetation der Untersuchungsfläche des SFB 135 und ihrer Umgebung im Göttinger Wald. – Kurzmitteilungen aus dem Sonderforschungsbereich 135 Ökosysteme auf Kalkgestein 1: 3–8

Menzel, F., Mohrig, W. & Groth, I. 1990. Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Diptera, Sciaridae. – Beitr. Ent. Berlin 40: 301–400

Nauenburg, J. D. 1980. Die Vegetationsgliederung des Drakenberges bei Göttingen. – Diplomarbeit, Göttingen